

## Die Tanz- und Unterhaltungskapelle Cubana

### Die Anfänge

Am 26. Oktober 1957 erschien im Liechtensteiner Volksblatt folgender Bericht: «Balzers. *Jugend musiziert. Einen schönen Beweis für die Musikalität der Balzner Bevölkerung bringen gegenwärtig wieder fünf junge Burschen im Alter von 17 bis 21 Jahren, die nach emsiger Probenarbeit eine neue Tanzkapelle gegründet und ihr Können bereits unter Beweis gestellt haben. Unter dem Namen «Cubana» musizieren Raimund Nipp, Nr. 227 (Handharmonika), Edy Frick, Nr. 6 (Handharmonika), Hans Kaufmann, Nr. 278 (Trompete), Erich Foser, Nr. 7 (Gitarre) u. Hans Foser, Nr. 58 (Schlagzeug). [...]*

*Nachdem in Balzers seit rund 12 Jahren ebenfalls die Kapelle «Mohr» besteht, die in weitem Umkreis gut bekannt ist, kann diese mit jugendlichem Elan erfolgte Neugründung als erfreuliches Zeichen für das musikalische Interesse unseres Nachwuchses gewertet werden.»*

Wie kam es zum Namen «Cubana»? Hans Kaufmann erinnert sich: «Es war der exotische Klang des Wortes «Kuba», der bei uns eine Art Karibikstimmung auslöste und uns den zunächst geplanten Namen «Die Flamingos» schnell vergessen liess.»

Schon bald kommt es zu personellen Veränderungen, sodass sich die «Cubana» 1959 so präsentierte: Hans Foser (1939–1989), Schlagzeug, Gesang; Hans Kaufmann (\* 1937), Saxophon; Ernst Oberholzer (1940–2000), Handharmonika, Gesang sowie Toni Gstöhl (\* 1939), Gitarre, Gesang. Die Cubana blieb während mehr als einem Dutzend Jahren in dieser Zusammensetzung bestehen.

### Auf dem Weg nach oben

Die Mitglieder der «neuen» Cubana hatten sich ein hohes Ziel gesetzt: Die «Cubana» sollte zu einer Tanz- und Unterhaltungskapelle werden, die in Klang und Auftreten unverwechselbar und über die Landesgrenzen hinaus bekannt und beliebt war.



*Eine Besetzung für mehr als ein Jahrzehnt. Von links: Hans Foser, Hans Kaufmann, Ernst Oberholzer und Toni Gstöhl. – Die Aufnahme entstand 1963 anlässlich eines Bongertfests in Fläsch.*